

## **Rundbrief für Mitglieder und Freunde März 2022**

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Bayenthal-Marienburg,

der neue Vorstand möchte Sie künftig mit einem E-Mail-Rundbrief auf dem Laufenden halten über das was in Ihrem Bürgerverein passiert. Über Ihr Feedback und Ihre Anregungen freuen wir uns. Heute haben wir 2 Themen: Die Vorstellung des neuen Vorstands und die Vorstellung der von uns in intensiver Diskussion gesetzten Schwerpunkte unserer künftigen Arbeit.

**Schreiben Sie uns unter [rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de)!**

### **I. Vorstellung des neuen Vorstands**

Wie Sie sicher wissen, hat die Mitgliederversammlung am 24.11.2021 einen neuen Vorstand gewählt, nachdem Herr Dr. Hammer nach über 20 Jahren erklärt hatte, nicht wieder zu kandidieren. Der neue Vorstand besteht aus 8 Personen, die teilweise schon in gleicher oder anderer Funktion im Vorstand tätig waren.



**Dr. Berthold Hannes** wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zuvor war er für 5 Jahre als Schatzmeister des Bürgervereins im Vorstand aktiv.

Berthold Hannes wohnt seit 1995 in Marienburg, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Nach 25 Jahren als Partner in der Unternehmensberatung ist er seit gut 7 Jahren selbständig tätig. Seine Schwerpunktthemen im Vorstand sind der Schutz des Quartierscharakters, die Verkehrsentwicklung, Alternativen zur

Verlängerung der Gürtelbahn bis zum Rhein zum Schutz des Bayenthalgürtels sowie die Steigerung der Attraktivität der Goltsteinstraße. Sie erreichen Berthold Hannes unter [berthold.hannes@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:berthold.hannes@buergerverein-bayenthal-marienburg.de).



**Helgard Heckendorff** wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Zuvor war sie bereits für mehrere Jahre als Beisitzerin im Vorstand aktiv. Sie ist seit 2012 Mitglied im Bürgerverein. Sie ist in Marienburg aufgewachsen und mit Abschluss des Studiums nach Bayenthal gezogen. Ihre Schwerpunktthemen im Vorstand sind Alternativen zur Verlängerung der Gürtelbahn bis zum Rhein zum Schutz des Bayenthalgürtels sowie die Zukunft des Wohnparks in Bayenthal und die Schaffung einer Kindertagesstätte dort. Sie erreichen Helgard Heckendorff unter

[helgard.heckendorff@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:helgard.heckendorff@buergerverein-bayenthal-marienburg.de).



**Jochen Walther** wurde als Geschäftsführer wiedergewählt. Diese Funktion übte er seit 2013 bereits im Vorstand aus. Seit 1969 wohnt er mit seiner Frau in Köln und seit 2009 in Bayenthal. Sein Schwerpunktthema im Vorstand ist die Zukunft des Wohnparks in Bayenthal und die Schaffung einer Kindertagesstätte dort sowie die Entwicklung der Parkstadt Süd. Sie erreichen Jochen Walther unter [j.h.walther@unitybox.de](mailto:j.h.walther@unitybox.de).

**Peter Wolff-Diepenbrock** wurde als Schatzmeister gewählt, nachdem er zuvor bereits für 12 Jahre als Beisitzer im Vorstand aktiv tätig war. Darüber hinaus organisiert er seit 8 Jahren zusammen mit dem ehemaligen langjährigen Vorsitzenden der Bürgervereinigung Rodenkirchen (Dieter Marezky) die Aktivitäten der Interessengemeinschaft Kölner Süden (IGKS), ein Bündnis aller Bürgervereine des Kölner Süden. Seine Schwerpunktthemen im Vorstand sind der Schutz des Quartierscharakters, die Gestaltung des öffentlichen Raums, die Verlängerung der Stadtbahn nach Meschenich mit Querung des Verteilerkreises, die Bebauung der Parkstadt Süd und der Ausbau der BAB 4 (Rheinbrücke Rodenkirchen). Peter Wolff-Diepenbrock wohnt mit seiner Frau und drei Kindern seit 1998 in Marienburg, wo er bereits einige Jahre seiner Kindheit verbrachte. Sie erreichen ihn unter [peter.wolff-diepenbrock@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:peter.wolff-diepenbrock@buergerverein-bayenthal-marienburg.de).



**Constanze Aengenvoort** wurde als Beisitzerin neu gewählt. Sie ist im Kölner Süden aufgewachsen und lebt seit über 10 Jahren in Bayenthal. Sie arbeitet für das Erzbistum Köln und ist Mitglied des Stadtrates. Ihre Schwerpunktthemen im Vorstand sind die Schulsituation im Kölner Süden, die Sicherung der Dauerhaftigkeit des Verkehrsversuchs Bayenthal/ Marienburg und die Förderung von Veedel-Veranstaltungen in Bayenthal und in Marienburg. Sie erreichen Constanze Aengenvoort unter [convoort@web.de](mailto:convoort@web.de).

**Ahmet Algen** wurde als Beisitzer wiedergewählt. Diese Funktion übt er bereits seit vielen Jahren im Vorstand aus. Ahmet Algen ist Eigentümer des Mega Markets und des Mega Gourmets in der Goltsteinstraße und setzt sich ein für die Steigerung der Attraktivität der Goltsteinstraße. Sie erreichen Ahmet Algen unter [algen-ahmet@hotmail.de](mailto:algen-ahmet@hotmail.de).



**Dr. Jörg Klusemann** wurde als Beisitzer neu gewählt. Er ist auch Mitglied der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen und Mitglied des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Köln. Seine Schwerpunktthemen im Vorstand sind die Schulsituation im Kölner Süden, die Sicherung der Dauerhaftigkeit des Verkehrsversuchs Bayenthal/ Marienburg und die Bebauung der Parkstadt Süd. Sie erreichen Jörg Klusemann unter [j.klusemann@t-online.de](mailto:j.klusemann@t-online.de).



**Dr. Robert Schumacher** wurde als Beisitzer neu gewählt. Er wohnt seit 2012 in Marienburg, ist verheiratet und hat einen Sohn. Er ist Notar in Köln. Seine Schwerpunktthemen im Vorstand sind die Verkehrssituation im Kölner Süden, der Schutz des Quartierscharakters und die Verlängerung der Stadtbahn nach Meschenich mit Querung des Verteilerkreises. Sie erreichen Robert Schumacher unter [ro-schumacher@t-online.de](mailto:ro-schumacher@t-online.de).

## **II. Schwerpunkte der künftigen Arbeit des Bürgervereins**

In der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands haben wir intensiv über die Themen gesprochen, die wir als Ihr Bürgerverein aktiv mitgestalten wollen. Das Ergebnis sind die folgenden Themen, die wir Ihnen gerne kurz vorstellen möchten. Bitte geben Sie uns Ihre Meinung und Ihr Feedback zu den genannten Themen durch. Halten Sie weitere Themen für wichtig?

**Schreiben Sie uns unter [rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de)!**

### **1. Verlängerung der Stadtbahn nach Meschenich mit der Querung des Verteilerkreises**

Als Bürgerverein im Kölner Süden interessiert uns besonders, wie der Verteilerkreis von der Stadtbahn künftig gequert wird, damit verkehrliche, städtebauliche und Umweltaspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Wir machen uns stark für die Unterfahrung des Verteilerkreises durch einen „Trog“ (das ist ein Tunnel ohne Deckel), der das Einfahrtstor in den Kölner Süden mit der roten Stele und die Sichtachsen auf den Grüngürtel weitestgehend schützt. Die anderen Varianten in der Diskussion (ebenerdige Querung oder gar eine Brücke über den Verteilerkreis) halten wir aus städtebaulichen und verkehrlichen Gründen für gänzlich ungeeignet. Hierin sind wir uns einig mit den anderen Bürgervereinen im Kölner Süden, die in der IGKS zusammengeschlossen sind.

### **2. Sicherung der Dauerhaftigkeit des Verkehrsversuches Bayenthal/ Marienburg**

Seit Juli 2019 gelten die aktuellen Regelungen zur Verkehrsberuhigung, die zu einer deutlichen Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch Bayenthal und Marienburg geführt haben. Beide Stadtteile profitieren gleichermaßen davon, wenn der Durchgangsverkehr auf die Hauptstraßen verwiesen wird und sich Pendler aus dem Umland nicht durch unsere Wohnquartiere drängeln. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Einfahrverbote in die Leyboldstraße und (von der Autobahn kommend) in den Schillingsrotter Weg sowie die Rechtsabbiegegebote an diesen beiden Stellen bei der Ausfahrt aus Marienburg. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Regelungen dauerhaft bestehen bleiben.

### **3. Verkehrsentwicklung in Bayenthal und Marienburg**

Es bedarf eines umfassenden Verkehrskonzeptes für den ÖPNV, den motorisierten Individualverkehr und den Fahrradverkehr im Kölner Süden. Wir werden, mit Schwerpunkt auf die Stadtteile Bayenthal und Marienburg, dazu unsere eigenen Gedanken und Forderungen an Politik und Verwaltung formulieren. Hierzu werden wir uns eng mit den anderen Bürgervereinen im Kölner Süden in der IGKS abstimmen, die hierzu einen Arbeitskreis einrichten möchten. Die bereits politisch beschlossene Umwidmung der Goethestraße in Marienburg (analog zur Schillerstraße in Bayenthal) in eine Fahrradstraße muss nunmehr zügig umgesetzt werden.

#### **4. Attraktivität der Einkaufsmeile Goltsteinstraße**

Mit der Goltsteinstraße hat Bayenthal eine hochattraktive Einkaufsmeile mit einem großartigen Mix an Einzelhandelsgeschäften und Gastronomie. Wir müssen alles dafür tun, dass die Geschäfte erhalten bleiben und sich gut entwickeln. Ihr Bürgerverein hat dazu bereits seit 2019 die Gründung einer Interessengemeinschaft der Einzelhändler vorangetrieben. Durch Corona ist diese Initiative etwas ins Stocken geraten, wird jetzt aber wieder aufleben. Auch die städtebauliche Attraktivität der Goltsteinstraße ist uns ein Anliegen. Heute ein zugeparktes, breites Asphaltband ohne Platz für die Fußgänger lässt sich die Verteilung des öffentlichen Raums auch anders denken. Uns ist bewusst, dass dieses ein langfristiges Thema für sicher die kommenden 10 Jahre ist, bei dem eine Abwägung einer ganzen Reihe von Interessenslagen notwendig sein wird.

#### **5. Zukunft des Wohnparks Bayenthal und die Einrichtung einer Kindertagesstätte**

Der Eigentümerwechsel im Wohnpark hat erhebliche Verunsicherung bei den Mietern und Mieterinnen ausgelöst. Zudem stehen noch immer etliche Wohnungen leer. Wir wollen die hohe Qualität des Wohnparks im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch im Interesse aller in den Stadtteilen Bayenthal und Marienburg, erhalten. Dazu zählt auch, dass die Kindertagesstätte auf dem Gelände des Wohnparks wieder eröffnet wird. Die stark wachsende Zahl der Kinder im Kölner Süden braucht dringend mehr Betreuungsplätze.

#### **6. Schutz des Quartierscharakters**

Der Villencharakter von Marienburg und der Wohngebietscharakter von Bayenthal müssen erhalten bleiben. Bei allem Verständnis für den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum – es kann nicht sein, dass die Lebensqualität in den Stadtteilen Bayenthal und Marienburg durch die weitere Verdichtung zunehmend eingeschränkt wird. Der Zubau der wenigen Grünflächen vor allem in Bayenthal kann so nicht sein – Bayenthal ist schon jetzt einer der Stadtteile in Köln mit dem geringsten Anteil an öffentlichen Grünflächen. Großvorhaben mit verdichtender Bebauung tragen auch in Marienburg zunehmend dazu bei, dass sich der Charakter dieses in Deutschland einmaligen Villenviertels nachteilig verändert.

#### **7. Entwicklung der Parkstadt Süd**

Bei der Parkstadt Süd handelt es sich um eines der größten innerstädtischen Entwicklungsprojekte in Europa. Wir begrüßen die Schaffung eines neuen Wohngebietes in attraktiver Lage. Sorgfältig werden wir darauf achten, dass der Bau eines Neubaugebietes in dieser Größenordnung (es sind ca. 3.400 Wohneinheiten für 7.700 Menschen geplant und etwa 4.300 Arbeitsplätze) durch den Bau der entsprechenden Infrastruktur begleitet wird. Hierzu zählen Kindertagesstätten, Schulen, ÖPNV, Straßen und Radwege. Es darf nicht sein, dass z.B. durch unrealistische Planungsannahmen (z.B. eine zu niedrige angenommene Zahl von PKWs pro Einwohner) der Ausbau erforderlicher Infrastruktur unterbleibt und damit die angrenzenden Wohnquartiere durch Ausweichverkehr belastet werden.

## **8. Schulsituation im Kölner Süden**

Die Schulsituation im Kölner Süden hat mit der Entwicklung der Einwohnerzahlen nicht mithalten. Ein Beispiel dafür, wie Neubaugebiete geschaffen wurden (z.B. das Quartier Reiterstafel oder die Wohnbauten an der Alteburger Straße in Bayenthal) ohne dass die erforderliche Infrastruktur nachgezogen wurde. Von 2005 bis 2020 hat sich die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Marienburg z.B. um 59% und in Bayenthal sogar um 90% erhöht - also fast verdoppelt. Der Bau von Schulplätzen hinkt dem gewaltig hinterher und es hat zu berechtigter großer Verärgerung geführt, dass sich, trotz anderslautender Versprechungen der Verwaltung, z.B. der Grundschulneubau an der Gaedestraße verzögert hat.

## **9. Gestaltung des öffentlichen Raums**

Der öffentliche Raum in Bayenthal und Marienburg sollte das Wohnzimmer dieser Stadtteile sein. Stattdessen stellen wir aber allorten fest, wie lieblos oft mit dem öffentlichen Raum umgegangen wird. Keine einheitliche Gestaltung, z.B. von Bänken (wenn es sie denn überhaupt gibt) und anderem Straßenmobiliar. Straßen, die (weil in Bayenthal eine zentrale Quartiersgarage fehlt) beidseitig zugeparkt sind und keine Aufenthaltsqualität bieten. Der Vorrang des Autoverkehrs in allen Bereichen. Kaum Straßengrün in Bayenthal. Die Goltsteinstraße als ein breites Asphaltband. Innerstädtische Lebensqualität kann auch ganz anders aussehen, das zeigen viele Beispiele in Europa, wie z.B. Malmö, Rotterdam oder Madrid.

## **10. Veedel-Veranstaltungen in Bayenthal und Marienburg**

Wir meinen, dass auch Bayenthal oder Marienburg eine regelmäßige Veranstaltung guttun würde, um den Zusammenhalt in den Stadtteilen zu stärken. Dieses kann ein Veedelfest oder auch ein regelmäßiger Wochenmarkt, z.B. auf dem Bayenthalgürtel sein. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Auch mit den Geschäftsinhabern auf der Goltsteinstraße haben wir diese Idee schon diskutiert, und es war auch die Bereitschaft zu erkennen, sich hier einzubringen.

## **11. Verlängerung der Gürtelbahn und Schutz des Bayenthalgürtels**

Es beginnen derzeit erste Überlegungen zur Verlängerung der Gürtelbahn, die ja derzeit nur bis zur Luxemburger Straße fährt (Linie 13). Wir unterstützen diese Verlängerung, sind aber der Meinung, dass eine Verlängerung bis zur Kreuzung des Gürtels mit der Bonner Straße absolut ausreichend ist. Dort besteht dann eine bequeme Umsteigemöglichkeit in die derzeit im Bau befindliche Nord-Süd-Stadtbahn (Linie 5) mit direkter Anbindung an die Innenstadt. Man könnte auch darüber nachdenken, die Gürtelbahn an der Kreuzung des Gürtels mit der Bonner Straße nach Norden abknicken zu lassen, um dann eine weitere Umsteigemöglichkeit z.B. am Bonner Wall zu schaffen.

## **12. Ausbau der BAB4 und die Erneuerung der Rodenkirchener Brücke**

Derzeit läuft ein Beteiligungsverfahren zur 8-streifigen Erweiterung der BAB 4 zwischen Kreuz Köln-Gremberg und dem Kreuz Köln-Süd. Für uns in Marienburg und Bayenthal werden hierbei insbesondere der Lärmschutz und die Auswirkungen auf das untergeordnete Straßennetz

von Bedeutung sein. Auch unterstützen wir die Bürgervereinigung Rodenkirchen bei ihren Bemühungen um den Erhalt der alten, denkmalgeschützten Rodenkirchener Autobahnbrücke.

### **13. Lärm durch Flugzeuge tagsüber und vor allem in der Nacht**

Seit der Änderungen der Abflugrouten im Jahr 2000 sind Marienburg und Bayenthal erheblich stärker vom Lärm abfliegender Flugzeuge betroffen als vorher. Und das vor allem in der Nacht. Wir wissen aus vielen Gesprächen mit Bürgern an unserem Infostand, dass dieses ein Thema ist, das die Menschen in unseren Stadtteilen bewegt. Ob es uns gelingt, eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen, ist unsicher. Wir werden dieses Thema aber auf der Tagesordnung halten und immer wieder ansprechen, zumal im Jahr 2030 die Verlängerung der Nachtfluggenehmigung durch die Landesregierung ansteht.

Soweit für heute. Wir freuen uns über Ihr Feedback.

**Schreiben Sie uns unter [rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de](mailto:rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de)!**

Für den Vorstand

Dr. Berthold Hannes